

## Polizeimeldung

### Sisseln: Betrunkener verunfallt

(pol) Stark alkoholisiert verunfallte ein Automobilist in der Nacht auf Sonntag in Sisseln. Der Lenker wurde leicht verletzt. Am Fahrzeug entstand beträchtlicher Sachschaden. Der Selbstunfall ereignete sich heute Sonntagmorgen kurz nach 2.45 Uhr auf der Hauptstrasse in Sisseln. Von Laufenburg kommend fuhr der Automobilist dorfeinwärts und kam dabei aus noch unbekanntem Grund von der Hauptstrasse ab. Dabei überschlug sich der BMW und kam auf der Seite liegend im Wald zum Stillstand.

Rettungsdienst und eine Patrouille des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit fanden den 22-Jährigen leicht verletzt und stark alkoholisiert vor. Er wurde zur Kontrolle ins Spital überführt. Sein Beifahrer blieb unverletzt. Am Fahrzeug entstand beträchtlicher Sachschaden. Die Kantonspolizei Aargau klärt nun



die Unfallursache ab. Dem Lenker wurde der Führerausweis zu Händen der Entzugsbehörde abgenommen.

Foto: Polizei AG

## Kurzmeldung

### Vertiefte Prüfung an der Schule Möhlin

#### Abschluss der Kantonalen Qualitätskontrolle

(aze) Im Frühling dieses Jahres wurde an der Schule Möhlin die reguläre Qualitätskontrolle durch die kantonale Schulaufsicht durchgeführt, wie Astrid Zeiner, Schulleitung Sekundar- und Realschule Schulhaus Steinli, mitteilt. An den Schulstandorten (Schuleinheiten Obermatt, Bezirksschule, Sekundar- und Realschule) wurde im Rahmen einer vertieften Überprüfung mit einem Fachteam der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz eine qualitative Überprüfung in verschiedenen Bereichen durchgeführt. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie Schulleitungen und Be-

hördenmitglieder wurden befragt und ergänzende schulinterne Dokumentationen wurden gesichtet.

Das Fachteam hat zu Händen der Schulaufsicht einen Bericht verfasst. Dieser Bericht liegt vor und wurde den betroffenen Schuleinheiten vorgestellt.

Die kantonale Schulaufsicht hat die vertiefte Überprüfung durch die Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet und den daraus resultierenden Bericht überprüft. Sie konnte feststellen, dass in allen Schuleinheiten keine Defizite vorliegen und die Überprüfung durch die Schulaufsicht abgeschlossen werden kann.

Festgestellte Entwicklungsbereiche würden die Schulleitungen gemeinsam mit ihren Kollegien aufgreifen und bearbeiten, so Astrid Zeiner.

## Leserbrief

### Vorbei die feierlichen Tage

Vorbei die feierlichen Tage. Trotzdem – das Gebot «liebe deinen Nächsten wie dich selbst» gilt immer noch. Aber eben – wie dich selbst! Wer sich selbst nicht mag, ist jener böse Nachbar, dem es nicht gefällt, wenn der Frömmste noch in Frieden leben kann. Und dann – dein Nächster? Nicht jeder

ist dein Nächster. So haben wir nun in unserem Land eine äusserst gefährliche Entwicklung. Sollen Menschen aus anderen Kulturkreisen, Menschen mit ganz anderen Vorstellungen, als wir es gewohnt sind, uns überschwemmen? Mit anderen religiösen Vorstellungen und Ritualen? Wie viele Christinnen haben die Bootsfahrt überlebt? Ist das zu tolerieren, wenn Gutmenschen sogar unsere christlichen Werte opfern? Den roten Teppich ausrollen, um



Stimmungsvolle Weihnachtsfeier im Stift Olsberg.

Foto: zVg

## Lichterschein und Tannenduft

### Weihnachtsfeier des Schulheims Stift Olsberg

(dw) Am Mittwoch, 20. Dezember, begingen die Kinder und Mitarbeitenden gemeinsam im prunkvollen Refektorium des Stifts Olsberg ihre diesjährige Weihnachtsfeier.

Die wunderschön dekorierten langen Tafeln, an denen diniert wurde, verbreiteten eine glanzvolle Stimmung. Ein prächtig geschmückter Christbaum mit dutzenden, in buntem Weihnachtspapier eingewickelten Geschenken rundeten die feierliche Gesamtstimmung ab. Die 65 Personen genossen ein kulinarisch hochstehendes Drei-Gänge-Menü und es wurden zwischen den einzelnen Gängen Interessantes sowie lustige Vorführungen dargeboten. Im ersten Gang gab es ein buntes Potpourri an kleinen Vorspeise-Köstlichkeiten wie gefülltes Blätterteiggebäck und würzig mariniertes Popcorn. Als Hauptgang Gemüse mit einem zarten Rinderbaten an

Jus, Spätzli und Gemüse. Das Dessert, ein Spekulatius-Mousse, bildete den köstlichen Höhepunkt.

Die Förder- und Berufsorientierungsstufe gaben zwei eigens geschriebene und selbst gemalte weihnachtliche Bildergeschichten zum Besten. Die Motivationsstufe führte einen Tanz auf und sang mit allen Teilnehmenden Weihnachtslieder, und drei Mitglieder der Heimleitung führten ein lustiges Pantomimespiel durch bzw. erzählten darüber hinaus noch Weihnachtswitze. Nach den Jahren der Trennung und Separierung aufgrund der Pandemie sollte schlussendlich das Weihnachtsfest in einem fröhlichen Rahmen gefeiert werden.

Im Anschluss des grossen Festmahls fand auf den Wohngruppen dann die mit Spannung erwarteten Bescherungen statt. Viele lächelnde und zufrieden dreinschauende Kinder gingen danach glücklich in die Nachtruhe.

diesen Religionen eine Berechtigung zu geben, welche mit unserer christlichen Kultur auf Kriegsfuss stehen? Sogar weltweit die christlichen Konfessionen vernichten möchten? Aber unter uns Christen gibt es noch Hetzer. Lieber die Kreuze abbauen, als mit Freikirchen auszukommen. So möchten viele die Neupostolische Gemeinde verbieten (Sekten-Hetzer Hugo Stamm). Obwohl diese älter ist als die Christkatholische Kirche? Dreimal mehr

Mitglieder hat (weltweit 9 Millionen). Dafür soll der christliche Steuerzahler dann die Ausbildung der Imame berappen? In der Meinung, diese wären dann weniger extremistisch? Schweizer wacht auf! Wählt die Partei, welche den Erhalt unserer christlichen Kultur verteidigt, unsere Freiheit und Wohlstand erhalten will – S'il Vous Plaît!

Werner Meier, Zeiningen